

# Untitled

Von Tach

## Prolog:

Zum wiederholten Male drehte er die Nachricht zwischen seinen Fingern, zum wiederholten Male starrte er auf die einzelnen Buchstaben, die sich zu einem einzigen, nichtssagenden Satz verbanden, der dennoch eine klare Aussage hatte: "Folge dem Überbringer dieser Nachricht!" Ein Satz, mitten auf das Blatt gesetzt, ohne Unterschrift, ohne Siegel, ohne irgendwas. Er konnte es drehen und wenden wie er wollte, es ließ sich beim besten Willen nicht der Urheber dieses Schreibens finden. Und auch der Bote ließ den Namen seines Herrn nicht erkennen. Seinem Aussehen nach war er eher ein Stallknecht als der persönliche Diener einer edlen Herrschaft. Aber wer würde einen Pferdeburshen eine Nachricht überbringen lassen? Wieder begutachtete er die Buchstaben. Bei genauerer Betrachtung erschien es ihm unwahrscheinlich, dass es sich dabei um die Federführung eines Mannes handelte. Und langsam aber sicher kam es ihm so vor, als kenne er diese Handschrift. Doch woher? Je länger er darüber nachdachte, desto sicherer war er sich, das ihm diese bauchigen Buchstaben sehr vertraut waren. Aber woher verdammt? Er bekam Kopfschmerzen.

Aus den Augenwinkeln beobachtete er die kuriose Gestalt in mistigen Stiefeln. Nachdem er ihm den Brief überreicht hatte, hatte er sich stumm in eine Ecke gestellt und seit dem kein einziges Stück bewegt. Es war zum Aus der Haut fahren. Dieser Tölpel wollte um's Verrecken das Maul nicht aufmachen und sagen, wer ihn geschickt hat

"Ich habe nicht übel Lust, die Antwort auf meine Frage aus dir heraus zu prügeln..." Er beobachtete das starre Gesicht seines Gegenübers. War dieser Bengel etwa taub? Oder doch einfach nur dämlich? "Also gut, ich frage dich ein letztes Mal: Wer schickt dich?"

Langsam drehte ihm der Knecht sein Gesicht zu. "Das erfahrt Ihr, wenn Ihr mir folgt. Ihr vergeudet nur wertvolle Zeit, indem Ihr mir zu drohen versucht. Vielleicht seid Ihr euch nicht der Tatsache bewußt, dass ich genau so meine Befehle habe wie Ihr. Ich habe Anweisung von meiner Herrschaft und ist besser für mich, wenn ich mich an sie halte. Wenn Ihr mir also folgen wollt..." Seine rechte Hand deutete auf die Tür des Aufenthaltsraums des Hauptquartiers.